



Online lesen: rundblick-gummersbach.de/e-paper
Social-Media: unserort.de/gummersbach

rundblick

KREIS-STADT GUMMERSBACH

16. Jahrgang

Samstag, den 07. Januar 2023

Woche 1 / Nummer 1

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

Ökumenische Hilfe für die Turmreparatur



Pfarrer Markus Aust erhält die Spende der Gemeinde St. Franziskus aus dem Weihnachtsmarkt: (v.l.) Kreisdechant Christoph Bersch, Norbert Haas, Elisabeth Sologuren und Markus Aust. Foto: Kirchengemeinde Gumbach/Christel Franke

Bericht auf Seite 3

Sicherheit auf Knopfdruck



HAUS NOTRUF

www.oberberg.drk.de
0 22 64/201 34 25

AGGER
HYDRAULIK



- Schlauchleitungen
- Verschraubungen
- Zylinder & Aggregatebau
- Service vor Ort

Agger Hydraulikservice GmbH
Martin-Siebert-Str. 7 • 51647 Gumbach
Tel.: 02261/81584-0 • Fax: 02261/81584-10
info@aggerhydraulik.de
www.aggerhydraulik.de

JETZT informieren



markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

 **Metallbau Altwicker**

Häner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de

Energie sparen

www.aggerenergie.de/energiehaus



AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region

Fortsetzung der Titelseite

Bei dem kleinen Weihnachtsmarkt am Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Gummersbach hatte auch die katholische Gemeinde St. Franziskus eine Bude übernommen und verkaufte Getränke und weihnachtliche Artikel. Viele ehrenamtliche HelferInnen haben dazu beigetragen, dass der Verkauf ein Erfolg war. Wie verabredet sollte

die Hälfte des Erlöses den Renovierungsarbeiten am Turm der evangelischen Kirche zugutekommen. Diese Hälfte betrug 870 Euro. Elisabeth Sologuren (Ortsausschuss Gummersbach), Norbert Haas (Kirchenvorstand Gummersbach) und Kreisdechant Christoph Bersch überreichten den Betrag an Pfarrer Markus Aust. „Es ist ein

großes Zeichen der innigen Verbundenheit der beiden Schwesterkirchen“, sagte Markus Aust. „Ich bin sehr dankbar für die freundschaftlich verbundene Ökumene. Die Beteiligung der katholischen Geschwister ist ein Geschenk und die große Summe hilft unserem Bauvorhaben ein kleines Stück weiter.“ Die Kosten für die Turmsanierung

betragen drei Millionen Euro, die Gesamtkosten für die Sanierung des Oberbergischen Doms mit seinem stadtbildprägenden Turm acht bis zehn Millionen Euro. Christoph Bersch und Markus Aust versicherten, dass es auch im nächsten Jahr eine ökumenische Zusammenarbeit bei den Weihnachtsmärkten geben wird.

SPORT

Melina Schneider besteht Schwarzgürtel-Prüfung

Am Sonntag stand für den VfL Berghausen-Gimborn Taekwondo der letzte Termin des Jahres an: Die Schwarzgürtelprüfung in Dortmund. Hier wurden insgesamt 17 Anwärter auf das Prüfungsprogramm zum 1. bis 3. Dan (Schwarzgürtelgrade) beziehungsweise 1. bis 3. Poom (Kinderschwarzgurt) überprüft. Aus Berghausen war Melina Schneider angetreten, um sich zum 2. Poom den kritischen Augen der Prüfer zu stellen.

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit zeigte Melina eine starke Prüfung, in der sie in den Fächern Grundschrift, Formenlauf, Selbstverteidigung, Einschrittkampf

und Vollkontakt auf die Probe gestellt wurde. Melina Schneider konnte alle Prüfer von sich überzeugen und glänzte vor allem in den Bereichen Einschrittkampf und Vollkontakt. Somit konnte sie am Ende des Tages sichtlich zufrieden mit ihrer Leistung und unter lobenden Worten der Prüfer die Urkunde zum 2. schwarzen Gürtel entgegennehmen.

Melina blickt damit auf ein besonders erfolgreiches Jahr zurück: Sie darf nicht nur stolz auf ihre neue Graduierung sein, sondern auch auf ihre vielen nationalen und internationalen Erfolge im Vollkontakt-Kampf dieses Jahr.



Melina Schneider



Vollkontakt



Selbstverteidigung

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



**Tagespflege**

LUTSCH GmbH

Ambulante Pflege & Betreuung

Verhinderungspflege in familiärer Atmosphäre (auch an Wochenenden)

Dorfstraße 29 • 51766 Engelskirchen • Telefon 0 22 63-7 07 13

A

POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

- Samstag, 7. Januar**
Adler-Apotheke
Bielsteiner Str. 117, 51674 Wiehl (Bielstein), 02262/72150
- Sonntag, 8. Januar**
Hubertus-Apotheke
Kaiserstr. 10, 51643 Gummersbach, 02261/66966
- Montag, 9. Januar**
Agger-Apotheke
Königstr. 6, 51645 Gummersbach (Dieringhausen), 02261/98450
- Dienstag, 10. Januar**
Brunnen Apotheke im Bergischen Hof
Kaiserstr. 35, 51643 Gummersbach, 02261/23390
- Mittwoch, 11. Januar**
Apotheke zur Post
Kölner Str. 230, 51702 Bergneustadt, 02261/42323
- Donnerstag, 12. Januar**
Berg-Apotheke
Breslauer Str. 10a, 51702 Bergneustadt, 02261/41559
- Freitag, 13. Januar**
Brücken-Apotheke
Bahnhofstraße 19, 51709 Marienheide, 02264/8345
- Samstag, 14. Januar**
Vita-Apotheke Derschlag
Kölner Str. 2, 51645 Gummersbach (Derschlag), 02261 950510
- Sonntag, 15. Januar**
Apotheke am Bernberg
Dümmlinghauser Str. 55, 51647 Gummersbach (Bernberg), +49226155550
- Montag, 16. Januar**
Rosen-Apotheke
Wilhelmstr. 30, 51643 Gummersbach, 02261/27300

- Dienstag, 17. Januar**
Medica Apotheke im Ärztehaus
Marie-Juchacz-Str. 2, 51645 Gummersbach (Dieringhausen), 02261/8175633
- Mittwoch, 18. Januar**
Elefanten-Apotheke
Schützenstr. 13, 51643 Gummersbach, 02261/24654
- Donnerstag, 19. Januar**
Sonnen-Apotheke
Hömerichstr. 79, 51643 Gummersbach (Karlskamp), 02261/65414
- Freitag, 20. Januar**
Wiedenau-Apotheke OHG
Olper Str. 67, 51702 Bergneustadt (Wiedenest), +49226148438
- Samstag, 21. Januar**
Markt-Apotheke OHG
Kölner Str. 251, 51702 Bergneustadt, 02261/49364
- Sonntag, 22. Januar**
Alte Apotheke
Kölner Str. 250A, 51702 Bergneustadt, 02261/41063

(Angaben ohne Gewähr)

116 116:
Wer kennt diese Nummer?
Der positive Trend hält an: Fast 40 Prozent der Bundesbürger geben an, den Sperr-Notruf 116 116 zu kennen, so die neuesten Ergebnisse der aktuellen Marktforschung. Somit ist der Bekanntheitsgrad der 116 116 in den letzten vier Jahren um neun Prozent gestiegen. Wie schon in den Vorjahren zeigt sich, dass Menschen mit zunehmendem Alter eher vertraut sind mit dem Sperr-Notruf. Allerdings wird durch die Umfrage auch klar, dass manche den Sperr-Notruf 116 116 weiterhin nicht von der Rufnummer 116 117, der Kassenärztlichen Vereinigung, unterscheiden können. Zahlungskarten wie girocards oder Kreditkarten, Personalausweise, Online-Banking und SIM-Karten - all diese können über die 116 116 gesperrt werden. Für Verbraucher ist die Nutzung des Sperr-Notrufs unkompliziert, denn eine Registrierung oder Anmeldung ist nicht nötig. Der Service ist zudem kostenlos, ein Anruf bei der 116 116 aus dem deutschen Festnetz ist gebührenfrei, aus dem Mobilnetz und aus dem Ausland können Gebühren anfallen. Wer möchte, kann sich auch die kostenlose Sperr-App herunterladen: Hier können die Daten der Zahlungskarten sicher gespeichert und girocards direkt aus der App gesperrt werden, sofern das teilnehmende Institut Zugang durch diese Applikation gewährt.

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf 110
- Feuerwehr/Rettungsdienst 112
- Ärzte-Notruf-Zentrale 116 117
- Gift-Notruf-Zentrale 0228 192 40
- Telefon-Seelsorge 0800 111 01 11 (ev.)
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer 116 111
- Kinder- und Jugendtelefon 0800 111 03 33
- Anonyme Geburt 0800 404 00 20
- Eltern-Telefon 0800 111 05 50
- Initiative vermisste Kinder 116 000
- Opfer-Notruf 116 006





ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Krankenhäuser

Gummersbach, 02261/17-0
Engelskirchen, 02263/81-0
Waldbröl, 02291/82-0
Wipperfürth, 02267/889-0

Allg. Krankentransport

02261/19222

Tierärzte

www.tieraerzte-oberberg.de/notdienst.php

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg Veränderte Öffnungszeiten seit 1. Juli

Bei den drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth kommt es seit dem 1. Juli zu Änderungen bei den Öffnungszeiten. Der allgemeine „hausärztliche“ Notdienst ist an allen drei Standorten ab Juli täglich **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar (bisher 22 Uhr).

Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsnachmittags werden die Öffnungszeiten ab Juli zudem in einen „Früh-“ und „Spätdienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten

Notdienstes angepasst.

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt:

Montag, Dienstag, Donnerstag:
19 bis 21 Uhr
(bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr
und von 19 bis 21 Uhr
(bisher 15 bis 22 Uhr)

Samstag, Sonntag, Feiertage:
10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr
(bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche werden von der Arztrufzentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in Gummersbach

Keine Änderungen wird es bei den Öffnungszeiten des kinder- und jugendärztlichen Notdienstes geben - dieser ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und weiterhin mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr

und 16 bis 20 Uhr erreichbar.

Auch der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117.

Weitere Informationen zum

• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mühsamen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr
Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.



Trauerrede

Sie wünschen sich eine schöne und würdevolle Trauerrede am Tag der Beisetzung, fühlen sich aber emotional dazu nicht in der Verfassung?

Ich unterstütze Sie gerne und gestalte und spreche für Sie, ganz nach Ihren Wünschen, eine liebevolle und persönliche Abschiedsrede.

Hoffnungsvoll-Trauern

www.hoffnungsvoll-trauern.de
Silvia Hoederath • Tel. 0177-7449087

NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare **Notfall-schublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern



Jolanta Sinder

Vermittlung für selbstständige Haushaltshilfen – 24 Stunden

Pflegedaheim24h
Jolanta Sinder

Ammerweg 6
51580 Reichshof

Tel.: 02265 - 997 18 52
Mobil: 0170 - 320 97 84

info@pflegedaheim24h.de
www.pflegedaheim24h.de

TRIUMPH
TREPPENLIFTE

Ihr regionaler Treppenliftpartner
aus Bergneustadt

Tel.: 0 22 61 / 9 15 6774

www.triumph-treppenlifte.de



Rippert
Gesundheitsdienst
Ihr Pflegedienst

„Wir sind immer
für Sie da!“

**Pflege • Behandlungen
Haushaltshilfe • Beratung**

Zentralruf (0 22 61) 97 85 00

**Wir sind für Sie unterwegs im Kreis
Gummersbach-Bergneustadt-Reichshof**

Gurtprüfung beim TV Becketal

15 Sportler des TV Becketal Abtlg. Taekwondo stellten sich zum Jahresende der Prüfung für den nächsthöheren Gürtelgrad. Prüfer Großmeister Bajrush Saliu forderte allen Sportlern ab, ihr bestes zu Zeigen, besonders bei dem Fortgeschrittenen. In den Kategorien Selbstverteidigung, Ein-Schritt Kampf, Formenlauf, Technik und nicht zuletzt Zweikampf mussten die Sportler ihr bisher Erlerntes dem Prüfungskomitee vorführen. Eine größere Herausforderung war dies insbesondere für die Wettkämpfer, die sich seit Monaten ständig in Vorbereitung für wichtige Turniere und Meisterschaften befinden. Zeitgleich eine Vorbereitung für die Prüfung zu machen fordert eine harte Disziplin, Konzentration und einen starken Willen. Die gute Vorbereitung zahlte sich Schlussendlich aus. Alle Prüflinge bestanden ihre Prüfung vor den strengen Blicken des Prüfers.

Erhaltene Gürtelgrade:

3.Kup, Blau-Rot:

Ali und Emir Harbelioglu,



Fotos: Stefan Rohde

Andreas Witner

5.Kup, Grün-Blauer Gürtel:

Leonie Römischer,

Sven Kerner und

Maximilian Fiolka

6.Kup, Grüner Gürtel:

Hazal und Isa Yilmaz

7.Kup, Gelb-Grün:

Isabella Römischer,

Andreas Wirth,

Lucas Rohde und Darren Kerne

8.Kup, Gelber Gürtel:

Erika Dushku, Naemi Betke und

Jennifer Steinitz



Jehovas Zeugen laden ein

Kölnerstr 312, 51702 Bergneustadt

Sonntag, 8. Januar, 16.30 Uhr -
Thema:
„Seid immer gastfreundlich“
15. Januar - Thema:
„Wie man den Glauben an Gott
und seine Versprechen stärkt“

22. Januar - Thema:
„Befreiung aus einer finsternen Welt“
Jeder ist herzlich willkommen.
Keine Geldsammlungen.
Sie können gerne Ihre eigene
Bibel mitbringen.



REGIONALES

Weihnachten für alle

Auch dieses Jahr wurden an der Gesamtschule Marienheide unter dem Motto „Weihnachten für alle“ wieder Lebensmittel für die Marienheider Tafel gesammelt. Lehrer Rüdiger Nolte hatte in Absprache mit der Schulleitung wie in den Jahren zuvor per Elternbrief einen Spendenaufruf gestartet und bis zum 16. Dezember um die Spende insbesondere von haltbaren Lebensmitteln gebeten. In den Klassen wurde daraufhin fleißig gesammelt und zum Abschluss die gespendeten Lebensmittel zum Standort der Oberbergischen Tafel in Marienheide gebracht. Beim Transport halfen Rüdiger Nolte einige Schüler*innen seiner Klasse 8c ebenso wie Pia Horstkamp, die einerseits im Vorstand des Fördervereins der Schule und andererseits bei der Marienheider Tafel mitarbeitet. Schüler*innen aus dem Projektkurs Sozialgenial der Oberstufe unterstützten dieses Jahr die Lebensmittelspende durch eine Geldspende aus den Erlösen ihres Waffelverkaufs, den sie mehrfach in der Adventszeit für einen sozialen Zweck durchführten.



HER MIT DER KOHLE

WERDE JETZT AUSTRÄGER/*/IN EIN INTERESSANTER NEBENJOB FÜR JUNG UND ALT!

Wenn Du mindestens 13 Jahre alt bist, schreib uns eine WhatsApp Nachricht* **+49 2241260380**

*Bitte unbedingt Namen, Straße, Ort und Telefonnummer angeben.

REGIO

pünktlich • zielgerichtet • lokal

PRESSE VERTRIEB GmbH

Die Zeitungszustellgesellschaft der **RAUTENBERG MEDIA KG**

Oder scan den **QR-Code** und bewirb Dich.

Winterhilfe für die Ukraine



Der russische Angriffskrieg bringt unendliches Leid für die Menschen in der Ukraine. Gemeinsam mit Partnern vor Ort baut AWO International die Nothilfe aus und bereitet Winterhilfen vor. „Es gibt immer noch Menschen, die vor den russischen Angriffen im Süden und Osten eine Zuflucht im Westen der Ukraine suchen“ berichtet Yuriy Lopatynskyy, der die Hilfe vor Ort in Lwiw organisiert. „Mindestens über den Winter müssen sie hier im Westen der Ukraine bleiben, weil in den zerstörten Regionen keine Möglichkeit besteht, in den nächsten Monaten die Versorgung mit Heizung, Wasser und Strom wiederherzustellen.“ Jan Bondke, Unternehmer aus

Marienheide, lässt diese humanitäre Katastrophe nicht kalt. Er spendete 1.000 Euro, damit Familien in den Kiewer Vororten Butscha, Hostomel und Irpin bei Reparaturen ihrer beschädigten Wohnungen unterstützt werden können. Dabei werden zum Beispiel zerstörte Fenster oder Türen ausgetauscht, sowie Dächer repariert. Kateryna Krasavchykova, die selbst aus der ukrainischen Stadt Zhytomyr bei Kiew stammt und deren Familie sich noch dort befindet, hat im ABC (AWO-Bildungs-Centrum) in Marienheide Deutsch gelernt. Mittlerweile arbeitet sie als Sachbearbeiterin im Einkauf. Sie freut sich stellvertretend für ihre Landsleute bei der Scheckübergabe.

Kateryna Krasavchykova und Jan Bondke bei der Scheckübergabe.
Foto: Werner Rosenthal

Glockenläuten in Kempershöhe

Nachbarschaft und Freunde treffen sich am Bergischen Drehorgelmuseum

Am heiligen Abend hatten Dr. Ullrich Wimmer und Doris van Rhee vom Bergischen Drehorgelmuseum in Kempershöhe wieder Freunde und Nachbarn nach gefühlt sehr langer Corona-Pause zum traditionellen Glockenläuten eingeladen. Wir versammelten uns bei Drehorgelmusik und Glühwein an unserer alten Kapelle in Kempershöhe. Sie beherbergt seit 2007 das Museum für Musikautomaten. Ullrich und Doris hatten wieder alles wunderbar vorbereitet und pünktlich um 16 Uhr läuteten dann auch die Glocken unserer ehemaligen Dorfkirche. Ullrich Wimmer spielte Weihnachtslieder auf der Drehorgel und alle Freunde und Besucher sangen mit. Zum guten Schluss gab es noch eine verkürzte Form der Weihnachtsgeschichte die immer mit den Worten „Nun ist’s halb fünf, drum geht nach Haus“ endet. Die Sammlung 2022 geht wieder zu Gunsten der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. So konnten wir in diesem Jahr einen stattlichen Erlös von 442,50 Euro erzielen.



Alle Freunde und Nachbarn am Drehorgelmuseum

len. Er wurde von Doris van Rhee, der diese Aktion ein Herzensanliegen ist, auf 500 Euro aufgerundet. Die Getränke wurden vom Berg-

ischen Drehorgelmuseum gespendet. Wir bedanken uns recht herzlich für diesen schönen Nachmittag und freuen uns schon auf das

nächste Jahr, wenn die Glocken in Kempershöhe wieder läuten. Die Dorfgemeinschaft Kempershöhe

Herz und Muskeln schützen

Mit 40 steigt der Bedarf an Nährstoffen

Wer regelmäßig Sport treibt, tut viel für seine Gesundheit. Wer intensiv trainiert oder sogar Leistungssport betreibt, sollte allerdings auf eine entsprechende Nährstoffzufuhr achten. Der Apotheker Dr. Uwe Weidenauer aus dem Rhein-Neckar-Kreis hat schon viele Spitzensportler betreut und stellt fest: „Gerade bei Athleten über 40 steigt der Bedarf an Nährstoffen und kann kaum vollständig über die Ernährung abgedeckt werden. Eine gezielte Nahrungsergänzung kann helfen, dass die Verletzungsgefahr minimiert wird, die Muskulatur gut regeneriert, das Immunsystem nicht geschwächt wird und dass vor allem das Herz gut geschützt ist.“

Herzvitamin Ubiquinol

Dieser körpereigene Mikronährstoff wird auch „Herzvitamin“ genannt, denn er ist für die Energieversorgung der Muskelzellen unverzichtbar - und das Herz ist ein Muskel, der beim Sport besonders intensiv beansprucht wird. Ubiquinol, die aktive Form von Coenzym Q10, neutralisiert freie Radikale. So wirkt der natürliche Mikronährstoff auch oxidativem Stress entgegen, der bei intensivem Sport vermehrt entsteht. Dieser ist im Ausdauersport genauso wichtig wie im Krafttraining. Vor allem ältere SportlerInnen sollten auf eine ausreichende Zufuhr achten, da die körpereigene Produktion mit den Jahren nachlässt.



Foto: sportpoint/shutterstock.com/akz-o

Regeneration des Körpers

Ebenfalls zur Familie der Antioxidanzien zählt Astaxanthin, das aus Algen gewonnen wird. Der kraftvolle Vitalstoff mit der leuchtend roten Farbe ist eine hervorragende Ergänzung zu Ubiquinol. Zusammen unterstützen sie Ausdauer und Leistungsfähigkeit, aber vor allem auch die so wichtige Regeneration des Körpers. Astaxanthin hat außerdem noch eine weitere

ganz wichtige Eigenschaft: Es trägt dazu bei, die Haut vor UV-Schäden zu schützen, und ist somit besonders für alle Outdoor-Sportlerinnen und -Sportler wichtig.


Magnesium, Vitamin D und Eisen

Das Klassik-Trio aktiviert den Energiestoffwechsel und unterstützt die Muskelfunktion. Vor allem, wer viel schwitzt, sollte Magnesium zu sich nehmen: Es gibt inzwischen Präparate, die sehr gut

vertragen werden. Vitamin D leistet insbesondere zur Knochengesundheit einen wichtigen Beitrag. Auch wenn Sport die Knochendichte nachweislich fördert, sollte ein Vitamin-D-Mangel möglichst ausgeglichen werden. Und als zentraler Bestandteil des roten Blutfarbstoffs ist Eisen für den Sauerstofftransport im Körper verantwortlich und stellt somit die Leistungsfähigkeit sicher. (akz-o)

Hörgeräte machen *Glücklich!*

...und sorgen für mehr als gutes Hörvermögen!




Marcus Brungs & Björn Hagemann!

Wissenschaftlich erhoben: Hörgeräten machen glücklicher!

Positive Wirkung der Hörgeräte auf...


...körperliche Belastung: körperlich erschöpft am Abend	
39%	Hörgeräteträger
61%	Menschen mit unversorgtem Hörverlust
...mentale Belastung: mental erschöpft am Abend	
33%	Hörgeräteträger
53%	Menschen mit unversorgtem Hörverlust
...Schlafqualität: zufrieden mit der Schlafqualität	
59%	Hörgeräteträger
44%	Menschen mit unversorgtem Hörverlust



Termin-Hotline:

Tel. 02263 - 9697133

Quelle: EHIMA, EuroTrak Studie 2009



Hörgeräteakustik Marcus Brungs

Meisterbetrieb für moderne Hörgeräteversorgung

Hörgeräteakustik Marcus Brungs
Inh. Marcus Brungs | Hauptstraße 19
51766 Engelskirchen-Ründeroth
www.hoergeraete-brungs.de

Bergische Kostümbörse

Schenken Sie Ihrem Kostüm eine zweite Session

Welcher Karnevalist kennt das Thema nicht? Man macht sich auf die Suche nach neuen Kostümideen für die kommende Karnevalssession. Dabei werden oftmals die alten Bestände durchgesehen, aber die Lust auf etwas Neues ist einfach zu groß. Was dabei auffällt: Die alten Schätzchen in der Kostümkiste oder auf dem Speicher sind oftmals nur selten getragen und noch gut in Schuss und zum Teil sogar mühevoll selbst geschneidert oder gebastelt. Dass die Kinder bereits aus den Kostümen der letzten Jahre herausgewachsen sind, kommt oft hinzu.

Dass die Produktion und der Konsum von Kleidung und zum Teil auch die Kurzlebigkeit von Kleidungsstücken im Allgemeinen ein Problem für unsere Umwelt darstellt, ruft die BAV Abfallberatung mit ihrem Zero Waste Club auf den Plan. Und wer kennt die Jekken in der Region besser als die ortsansässigen Karnevalsvereine. Daher freut sich der BAV über die Zusammenarbeit mit der KG nährische Oberberger e.V. Engelskirchen und der KG Rot-Weiß Lindlar e.V.. Gemeinsam wollen die Partner im Rahmen der Bergischen Kostümbörse vielen Kostümen eine zweite, aber auch dritte oder vierte Session schenken.

Was ist die Bergische Kostümbörse und wie funktioniert sie?

Die Bergische Kostümbörse als solches ist ein Aktionstag, der am 14. Januar auf dem Standort :metabolon in Lindlar stattfindet. Von 10 bis 17 Uhr werden in den Räumlichkeiten des Bergischen Energiekompetenzzentrums Kostüme zum kostenfreien Mitnehmen angeboten, die auf eine zweite Session warten. Ab 14 Uhr gibt es zusätzlich ein karnevalistisches Rahmenprogramm mit Auftritten von Kinderprinzenpaaren und Tanzgruppen. Für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt.

Wo kommen die Kostüme her, die bei der Kostümbörse angeboten werden?

Im Rahmen der Sessionseröffnung der beiden Karnevalsgesellschaften am 11. und 12. November 2022 wurde die Idee der Bergischen Kostümbörse in die Öffentlichkeit



getragen.

Alle diejenigen, die in ihrem Kostümfundus noch gut erhaltene und saubere Kostüme haben, die sie einfach nicht mehr tragen, können diese an folgenden Annahmestellen abgeben:

Bergischer Abfallwirtschaftsverband
Braunswerth 1-3, Engelskirchen
Montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr
und zusätzlich donnerstags von 13 bis 15.30 Uhr

:metabolon, Entsorgungszentrum
Leppe

Am Berkebach, Lindlar
Montags von 9 bis 15.30 Uhr und
mittwochs von 9 bis 12 Uhr
Am Aktionstag (14. Januar) ist das
Abgeben von Kostümen noch bis
11 Uhr möglich.

Wer kann an der Bergischen Kostümbörse teilnehmen?

Das Abgeben von entsprechenden Kostümen im Vorfeld der

Veranstaltung oder auch am Tag selbst ist grundsätzlich jedem möglich, der Spaß an der Aktion hat und sich beteiligen möchte. Am Aktionstag kann als Gast ebenso jede Bürgerin und jeder Bürger teilnehmen, die bzw. der Interesse an einer karnevalistischen Zusammenkunft hat und zusätzlich noch nach dem ein oder anderen Kostüm stöbern möchte. Machen Sie mit, geben Sie Ihrem Kostüm eine zweite Session.



Richtig Lüften auch im Winter

Auch in Zeiten des notwendigen Energiesparens gilt: Richtiges Lüften ist für Haus und Wohnung und damit auch für die eigene Gesundheit elementar. Denn richtiges Lüften fördert die Sauerstoffzufuhr und verhindert Schimmelbildung. Worauf es dabei ankommt, weiß der Verband Fenster und Fassade (VFF).

Wohlig Wärme und notwendiges Energiesparen im Winter müssen kein Widerspruch sein, im Gegenteil: Im gut gedämmten Zuhause mit modernen Fenstern und Türen hilft richtiges Lüften, um hohen Energiepreisen auch bei niedrigen Temperaturen ein Schnippchen zu schlagen. Eine wichtige Grundregel dabei lautet: Keine Dauerlüftung über gekippte Fenster. Denn dann kühlen die Wände aus, der Heizbedarf steigt unnötig. Außerdem kommt es bei solch Dauerlüftung über gekippte Fenster häufig zu Tauwasser, das den zu Recht gefürchteten Schimmelpilzen erst so richtig auf die Sprünge hilft. „Viel besser ist deshalb Stoßlüften für einige Minuten. Bei diesem kurzen und intensiven Lüften wird die Luft rasch und gründlich ausgetauscht und die Wände kühlen nicht aus“, erläutert VFF-Geschäftsführer Frank Lange. Ganz wichtig ist auch: Im Winter beim Lüften nicht vergessen, zuvor die Thermostate herunterzudrehen, um Energieverschwendung zu vermeiden. Und wird nach dem Lüften geheizt, so sollten keine Gardinen oder Vorhänge vor den Heizkörpern hängen, damit sich die Wärme möglichst gut im Raum ausbreiten kann. „Befolgt man diese drei einfachen Regeln, so lässt sich im Sinne eines guten Raumklimas schon sehr viel bewirken“, betont Lange.

Feuchtigkeit per Messung im Blick behalten

Richtschnur fürs gute Raumklima und damit fürs richtige Lüften sollte stets sein, die natürliche und durch Körper, Kochen oder Duschen ins Haus gelangende Feuchtigkeit zu reduzieren. Wenn man rein „nach Gefühl“ lüftet, reicht das für ein Optimum an Wärmeversorgung und Luftzufuhr aber meist nicht aus. Deshalb empfiehlt sich objektive Unterstützung. Diese Hilfe leistet ein Hygrometer,

das ist ein Gerät zur Bestimmung der Luftfeuchte. Solche Hygrometer sind kostengünstig im Fachhandel oder auch im Internet zu erwerben. Damit ist richtiges Lüften ein Kinderspiel. Angebracht werden sollten die Hygrometer zumindest in potenziell eher feuchten Räumen wie Küchen und Bädern, im Schlafzimmer und dort, wo Wäsche getrocknet wird. Gibt es eine Möglichkeit die Wäsche außerhalb der Wohnung zu trocknen, so sollte sie unbedingt genutzt werden. Unabhängig von der Räumlichkeit gilt stets: „Zeigt der Hygrometer eine relative Luftfeuchte von 70 Prozent oder mehr an, sollte eine Stoßlüftung erfolgen, bis ca. 40 Prozent Luftfeuchte erreicht sind“, erläutert Fensterexperte Lange.

Kleine nützliche Technik-Helfer bieten sich auch an, um sogenannte Wärmebrücken zu erkennen. Dort ist es, anders als man vermuten mag, nicht besonders warm, sondern kühler, denn über Wärmebrücken wird die Wärme leichter nach außen geführt. Erkennen lassen sich diese für wiederholten Schimmel anfälligen Fassadenteile an einer niedrigen Wandtemperatur von weniger als 15 Grad Celsius. Die Temperatur zeigt ein Oberflächenthermometer verlässlich an. Die überschaubare Investition in Oberflächenthermometer lohnt sich im Interesse der Wohngeundheit und um die eigenen vier Wände zu schützen. Denn ist der Schimmel einmal da, hält er sich oft hartnäckig. Vorbeugen lässt sich den unerwünschten Wärmebrücken durch gutes Lüften und Heizen oder durch eine Dämmung von außen. Vor zu hoher Luftfeuchtigkeit schützen auch Fensterfalzlüfter.

Diese lassen sich nachträglich in den Fensterrahmen einbauen. Das geht bei vielen Fenstern sehr einfach, sollte jedoch nicht ohne Absprache mit einem Fachbetrieb erfolgen. „Fensterfalzlüfter sorgen für eine kontinuierliche Luftzufuhr, können die Stoßlüftung aber keinesfalls ersetzen“, hebt Frank Lange hervor. Beim Fenstertausch sollten Fensterfalzlüfter eingebaut werden, empfiehlt er.

Fenstertausch erwägen

Für eine Optimierung von Raumklima und Energiebilanz ist ein Fenstertausch häufig das beste Mittel. Zu bedenken ist aber auch: Beim Fenstertausch ändert sich die Bauphysik. Eine genaue Lüftungs- und Einbauplanung mit neuen Fenstern ist deshalb notwendig. Dazu gehört, die gesamte Gebäudehülle mit in die Erneuerung der Fenster einzubeziehen. Werden die Fenster in Altbauten mit eher schwachem Wärme-

schutz erneuert, muss immer auch an das umgebende Mauerwerk gedacht werden. So muss bei einem U-Wert der Wand oberhalb von 1,0 W/m²K beim Fenstertausch auf die richtige Montageausbildung in der Fensterleibung geachtet werden. Das beugt Tauwasser und Schimmelbildung vor. Auch mit neuen Fenstern muss gut gelüftet werden. „Ganz wichtig zu wissen: Die richtig bemessene Luftmenge zur hygienischen Wohnraumlüftung fällt viel geringer aus als diejenige, die über zugige alte Fenster undefiniert ins Haus gelangt. Frischluft und Energiesparen sind also zwei Seiten derselben Medaille“, betont VFF-Geschäftsführer Lange abschließend.

Weitere Informationen auch zu den vielfältigen Fördermöglichkeiten einer Fenstersanierung finden Sie unter fenster-können-mehr.de (VFF)



Jörg Seinsche

Forstbetrieb

Tel. 02293/908336 – Mobil 0171/7220837

info@forstbetrieb-seinsche.de – www.forstbetrieb-seinsche.de

Seit über 25 Jahren Fachfirma für:

- **Gefahrffällung • Seilklettertechnik**
- **Kronen- und Heckenschnitt**
- **Rücke- und Häckselarbeiten**
- **jegliche Gartenpflegearbeiten**
- **JETZT NEU: Sägewerk**



Ihr Vorteil:
Fachleute leisten mehr!

- Werkzeuge von A-Z • Kugellager
- Antriebstechnik • Feuerwehrbedarf
- und vieles mehr...

INGO WEBER
Techn. Fachgroßhandel

Morsbacher Straße 7

51580 Reichshof-Denklingen

Telefon: 02296/900422 • Telefax: 02296/900423

info@ingoweber-iw.de • www.ingoweber-iw.de



werkshagen
Wohnen | Küche | Planen

Werkshagen GmbH
Einrichtungshaus
Olper Straße 39
51702 Bergneustadt-Wiedenest

Marken **MÖBEL**
Design **KÜCHEN**
seit über **90 JAHREN**

Jetzt **kostenlosen**
Termin vereinbaren!

Tel. / WhatsApp 02261 40064
info@werkshagen.de
www.werkshagen.de
www.shop.werkshagen.de



Die große Freiheit - und ihre Grenzen

Mobiles Arbeiten wird immer beliebter: Welche Regelungen gelten dafür?

Homeoffice, hybrides und mobiles Arbeiten: Die Varianten zum klassischen Fünf-Tage-Bürojob gibt es schon länger, während der Pandemie sind sie aber immer mehr Menschen geläufig geworden. Bei jüngeren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit hoher digitaler Affinität

hat vor allem das mobile Arbeiten stark an Beliebtheit gewonnen. Welche rechtlichen Aspekte sind hier zu beachten? Die wichtigsten Fragen und Antworten:
Wie unterscheiden sich mobiles Arbeiten und Homeoffice?
„Mobiles Arbeiten ist im Gegen-

satz zum klassischen Homeoffice ortsunabhängig. Das bedeutet konkret, dass Angestellte ihren Arbeitsplatz theoretisch jeden Tag aufs Neue frei wählen können“, erklärt Roland-Partneranwalt Frank Preidel aus der Hannoveraner Kanzlei Preidel.Burmester. Die Menschen

könnten im Park, im Café um die Ecke oder sogar in einer anderen Stadt arbeiten.

Was sind die Vorteile von mobilem Arbeiten?

Dienstvereinbarungen dieser Art ermöglichen in erster Linie eine selbstbestimmte Arbeitsgestaltung. Zusätzlich können Freiräume für die Angestellten geschaffen werden, indem etwa lange Wege zur Arbeitsstätte entfallen oder die Vereinbarung von Familie und Beruf nachhaltig positiv gefördert wird. „Arbeitgeber wiederum erhöhen durch das Angebot von flexibel vereinbarten Modellen ihre Attraktivität gegenüber den Beschäftigten und deren Bindung zum Unternehmen“, erläutert Frank Preidel. Dazu kämen wirtschaftliche Aspekte wie die Einsparung von Büroflächen.

Welche Bedingungen sind an das mobile Arbeiten geknüpft?

Die Bedingungen sind in den meisten Unternehmen in sogenannten Zusatzvereinbarungen einvernehmlich zwischen Firma und Mitarbeitern festgeschrieben und verbindlich geregelt. Beispiel 1: Die Arbeit darf nur an bestimmten Wochentagen mobil erledigt werden. Beispiel 2: Der Angestellte muss während der Arbeitszeit jederzeit über die zur Verfügung gestellten Kommunikationsmittel erreichbar sein.

Bin ich verpflichtet, mobil zu arbeiten, wenn mein Arbeitgeber dies möchte?

„Im Infektionsschutzgesetz ist festgelegt, dass Beschäftigte im Regelfall das Angebot des Arbeitgebers annehmen und zu Hause bleiben müssen“, berichtet Frank Preidel. Diese gesetzlichen Regelungen betreffen aber nur das Homeoffice - beim mobilen Arbeiten seien weiterhin individuelle Absprachen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer notwendig.

Gesundheitsstandards gelten auch beim mobilen Arbeiten

Auch im mobilen Office muss ein gewisser Gesundheitsstandard eingehalten werden. „Der Arbeitnehmer darf auch hier weder physischen noch psychischen Gefahren ausgesetzt werden“, so Frank Preidel. Doch dies zu gewährleisten sei nicht immer leicht - etwa wenn das Office auf die Wiese im Park verlegt wurde. (djd)

Wir suchen AUSTRÄGER/* /INNEN

jeden Alters für den RUNDBLICK GUMMERSBACH für

alle Ortsteile

Sie verteilen HIER, in Ihrem Wohngebiet
nur wenige Stunden im Monat | freitags oder samstags | Prospekte sind in die Zeitungen bereits maschinell eingelegt | einzige Voraussetzung: Sie sind mindestens 13 Jahre alt

Wir freuen uns auf Sie, bewerben Sie sich jetzt

➤ regio-pressevertrieb.de/bewerbung

➤ oder unteren Abschnitt in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen und senden an:
REGIO PRESSE VERTRIEB GmbH · z. Hd. Bernd Müller · Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
FON 0170-808 9752 · E-MAIL post@bmb-marketing.de

Gerne per WhatsApp

0170-808 9752

oder mit diesem QR-Code bewerben!

AUSTRÄGER/* /INNEN für den RUNDBLICK GUMMERSBACH

Bitte Wunschort(e) angeben:

.....

.....

.....

An
REGIO PRESSE VERTRIEB GmbH
Bernd Müller
Kasinostraße 28-30
53840 Troisdorf

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon (für evtl. Rückfragen) / Geburtsdatum

E-Mail

Traditionelles Berufsbild neu definiert

Seniorenassistentinnen als moderne Ausprägung der früheren Gesellschafterin



Bei einer professionellen Seniorenbetreuung erhalten ältere Menschen Anerkennung, Wertschätzung und soziale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Fotos: djd/Büchmann/Seminare
Getty Images/FredFroese

Die wohl bekannteste Gesellschafterin des 19. Jahrhunderts war Ida Ferenczy. Als „Vorleserin Ihrer Majestät“ der Kaiserin Elisabeth von Österreich und Königin von Ungarn, berühmt geworden unter dem Namen Sissi, verkürzte Ferenczy die Abende der Monarchin, vertrieb trübe Gedanken und stieg zu ihrer wichtigsten Beraterin auf. Ferenczy verbrachte fast 40 Jahre an der Seite von Elisabeth, bis zum gewaltsamen Tod der Kaiserin im Jahre 1898. Beide Frauen waren sich bei ihrem ersten Treffen sofort sympathisch und vertraut gewesen. In heutiger Zeit kann man die Senioren-Assistenz als Weiterentwicklung des Berufsbildes der Gesellschafterin betrachten. Frau-

en und Männer sehen sich dabei als besonnene Ratgeber der älteren Person, sorgen sich um ihr Wohl und verschönern ihr den Tag.

Einsamkeit älterer Menschen: Senioren-Assistenz wirkt der Isolation entgegen

Diese Art der Begleitung wird in den letzten Jahren immer häufiger gesucht. Hauptgrund: Gesellschaftliche und familiäre Umbrüche wie ein beruflich bedingter Wegzug der Kinder, der Verlust des Partners oder der Partnerin und zunehmend unverbindliche und weniger werdende Sozialkontakte führen bei vielen Seniorinnen und Senioren in die Einsamkeit. Das noch recht neue Berufsbild der Senioren-Assistentin wirkt der Isolation entgegen und wird auch von rüstigen älteren Menschen in Anspruch genommen. Sie haben weniger den Betreuungsaspekt im Blick als vielmehr das gesellschaftliche Miteinander. Dazu zählen Theater- und Museumsbesuche, gemeinsame Unternehmungen und Vorleseabende. Im Rahmen des von Ute Büchmann im Jahr 2006 entwickelten Konzepts der Senioren-Assistenz wurden mittlerweile mehr als 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgebildet. Informationen zu den Seminaren, die in Kiel, Norderstedt, Hamburg, Leipzig, Nürnberg und an zwei Orten im Raum Düsseldorf/Leverkusen stattfinden, gibt es unter www.senioren-assistentin.de. Während der Ausbildung werden die Teilnehmenden auf die unterschiedlichen Facetten des Alters vorbereitet und absolvieren zusätzlich ein Selbstständigkeits-training, um für die Existenzgründung im sozialen Bereich vorbereitet zu sein.

Keine Einzelkämpfer: Senioren-Assistenten vernetzen sich

Gemeinsam mit anderen lässt sich die Selbstständigkeit viel leichter meistern: Viele Senioren-Assistenten vernetzen sich deshalb nach Abschluss der Ausbildung und schließen sich vor Ort in kleinen Teams

oder Regionalgruppen zusammen. Gerade für frisch gebackene Senioren-Assistenten bedeutet dies, dass sie in ihrem neuen Beruf nicht als Einzelkämpfer agieren müssen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, ein aussagekräftiges Profil in ein Vermittlungsportal einzustellen. (did)



Neue Chancen in der Diakonie

Die **Diakonie vor Ort gGmbH** betreibt Diakoniestationen in **Bergneustadt, Gummersbach, Wiehl, Waldbröl** und **Windeck**. Zur Erweiterung der Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

examinierte

Gesundheits- und Krankenpfleger/in
Altenpfleger/in · Krankenpflegehelfer/in

sowie

Medizinische Fachangestellte

mit Berufserfahrung

m/w/d für Stellen in der Ambulanten Pflege, Umfang von 50-100 %.

Wir bieten:

- Eigenverantwortliche und interessante Tätigkeiten
- Lebendige und hilfsbereite Teams
- Mobile Datenerfassung mit Unterstützung bei der Pflegedokumentation
- Begleitete Einarbeitung – nicht nur für Wiedereinsteiger
- Zeitarbeitskonten mit voller Berücksichtigung von Überstunden
- Höchste Vergütung der ambulanten Pflege nach Tarif BAT/KF
- Garantiertes Weihnachtsgeld, Kinderzuschläge und weitere Vorteile
- Zuschläge z. B. für „Holen aus dem Frei“ etc.
- Alterszusatzversorgung mit nur sehr geringem Eigenanteil
- Individuelle Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung

Mobile Daten- erfassung

3.900 €

Zulagen und Prämien

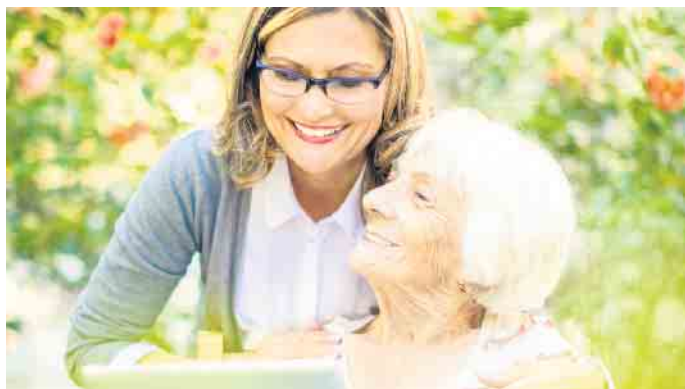
Betriebs- rente

Beispiel aus unserem Tarifvertrag:

Pflegefachkraft 39 Stunden, 6 Jahre Berufserfahrung,
2 Kinder: **über 3.900 €/Monat plus** garantiert jährliches
Weihnachtsgeld, 30 Urlaubstage, Zusatzrente KZVK etc.

Sie sind engagiert und freundlich, arbeiten gern selbständig und dennoch im Team, haben eine positive Einstellung zum kirchlich-diakonischen Auftrag und besitzen den Führerschein für PKW? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen zeitnah an folgende Adresse:
Diakonie vor Ort gGmbH - Sebastian Wirth
Reininghauserstraße 24, 51643 Gummersbach
oder per Mail an sebastian.wirth@diakonie-vor-ort.de.
Erster Kontakt unter der Telefonnummer 02261 / 66541.



Dorfprojekt Kotthausen

Erster Adventstreff erfolgreich

Waffeln, Glühwein und Kinderpunsch waren eine Woche vor Heiligabend überzeugende Argumente, um der Einladung zum Advent in Kotthausen zu folgen. Deutlich mehr als 100 Waffeln, 13 Liter Glühwein und zehn Liter Punsch orderten die Besucher, die die Premiere eines Adventtreffs im Ortszentrum sehr positiv aufnahmen. Die Idee dazu hatten vier Privatleute aus Kotthausen: „Das Dorfleben ist hier fast Fehlanzeige. Außer dem TVK gibt es hier wenig aktives Dorfleben und damit auch kaum Zusammenhalt der Dorfbewohner. Das soll deutlich besser werden, und dazu möchte unser Projekt beitragen.“ Auf ihre Fahne geschrieben haben das Tanja und Harald Ammermann, Katharina Schneider und Sina Richter. Verbündete haben sie in der Führung des örtlichen Turnvereins. Auch der muss sich um neue Angebote kümmern, um neue Mitglieder zu werben. „Das passt zueinander“, findet Tanja Ammermann. Ideal sei natürlich für ihr Projekt, dass die vereinseigenen Räumlichkeiten genutzt werden könnten. Im Nachgang noch eine freudige Überraschung für den Turnverein: die Besucher des 1. Adventstreff



Gute Laune beim Adventstreff in der Sporthalle Kotthausen

zeigten sich ausgesprochen spendierfreudig und hatten die für den Turnverein aufgestellten Spendendosen mit rund 250 Euro gut gefüllt. Die Überraschungsspende überreichten T. Ammermann und S. Richter an die beiden Vereins-

vorsitzenden Wolfgang Schönweitz und Michael Nedell. Nach der Veranstaltung ist vor der Veranstaltung. „Wir sind sehr erfreut über die positive Resonanz auf unsere Adventveranstaltung und jetzt hoch motiviert, um in

2023 mit weiteren Veranstaltungen nachzulegen.“ Wer Interesse hat am Projekt mitzuarbeiten, kann sich per E-Mail an Tanja Ammermann wenden (tanjamaass@yahoo.de). Weitere Infos auf www.tv-kotthausen.de.



Zum Projekterfolg zählte auch eine 250 Euro Spende für den Turnverein, hier bei der Übergabe

Leckere Waffeln, Glühwein und Punsch gab es bei K. Schneider und S. Richter (v.l.)

KLEINANZEIGEN

PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE

BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*

KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen

in dieser Zeitung

ab 6,99€

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

02241 260-400

Telefonische Beratung

RAUTENBERG MEDIA

Fragen zur Verteilung?

HERR MÜLLER · FON 02763 416703

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO

pünktlich

zielgerichtet

lokal

PRESSE VERTRIEB GmbH

Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Online lesen: rundblick-gummersbach.de/e-paper

Social-Media: unserort.de/gummersbach

rundblick

KREIS-STADT GUMMERSBACH

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN

PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt für das CMSsystem von Rautenberg Media, um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

https://redaktion.rautenberg.media

ALLE

eingestellten Artikel erscheinen auch auf www.unserort.de und sind so direkt online. Ihr Artikel geht damit "lokal" und kann überall gelesen, „geliked“ werden. Auch können Sie auf www.unserort.de eine „Gruppe“ für Ihren Verein anlegen, so dass z.B. die Mitglieder Ihres Vereins Ihnen „folgen“ können und so immer die aktuellsten Nachrichten direkt auf PC / Tablet oder Handy erhalten.

unserort.de

Wir freuen uns auf Sie!

ZEITUNG

DRUCK

WEB

FILM

Gesuche

An- und Verkauf

Achtung! Seriöse Dame sucht:

komplette Haushaltsauflösung, Rollatoren, Hörgeräte, Porzellan, Arm-banduhren, Orientteppiche, Schmuck, Essbesteck, Zahngold, Melitaria 1. + 2. Weltkrieg, Streichinstrumente. Tel. 0177/7381279, Fr. Koppenhagen

Antik Solbach

Restauration - eigene Abbeiz-Anlage

Ausstellungsräume in der Industriest. 3 57482 Wenden · Mo.-Fr. 15-19 Uhr, Sa. 9-15 Uhr · Tel. 0 27 62/73 88

Achtung seriöser Ankauf

von Pelzen aller Art, zahlen 300 - 3.500 Euro in bar. Kleidung, Näh-/Schreibmaschinen, Porzellan, Bilder, Teppiche, Puppen, Jagd-trophäen, Mode-/ Goldschmuck, Zinn, Schall-platten, Rolex Uhren, Bibeln. Bieten gerne kostenlose Hausbesuche an. 0178/2913248 Fr. Hartmann

ANKAUF

Ankauf: Kleidung aller Art, Pelze, Taschen, Näh- u. Schreibm., Spinn-räder, Schmuck, Jagdzubeh., Orden, Kameras, Bernstein, Porzellan, Krüge, Bleikristall, Puppen, Teppiche, Gemälde, Zinn, altdt. Möbel, Silber-besteck, Münzen, Uhren, Lampen, LP's.

Fa. Hartmann 0162-8971806

AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de "Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Familien

ANZEIGENSHOP

FGB 20-13

43 x 90 mm

ab 18,00€

Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media

Die nächste Ausgabe erscheint am: Samstag, 21. Januar 2023

Annahmeschluss ist am: 13.01.2023 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier – nachhaltig & zertifiziert:

Made of paper awarded the EU Ecolabel reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

RUNDBLICK GUMMERSBACH

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG

Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf

Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259

willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:

Bianca Breuer und Christoph de Vries

Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:

Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Politik

FDP Gabriele Priesmeier

Bündnis 90 / Die Grünen

Konrad Gerards

Kostenlose Haushaltsverteilung in Gummersbach. Zustel-lung ohne Rechtsanspruch, Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Rich-tigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückge-sandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen For-derungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse-oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bild-nachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressema-terials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATER

Dietmar Kuchheuser

Mobil 0178 3351047

d.kuchheuser@rautenberg.media

REPORTER

Michael Kupper

Mobil 0179 544 74 06

kupper.reichshof@web.de

VERTEILUNG Mobil 0170 8 08 97 52

Bernd Müller

post@bmb-marketing.de

SERVICE Fon 02241 260-112

service@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212

redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media

facebook.de/rautenbergmedia

twitter.de/rautenbergmedia

instagram.de/rautenberg_media

vimeo.com/rautenbergmedia

ZEITUNG

rundblick-gummersbach.de/e-paper

unserort.de/gummersbach

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rauten-berg Media über 80 Städte- und Gemeinde-zeitungen. Die Zeitungsartikel mit Bildmateri-al erscheinen auch unter unserort.de, der Social-Media-Plattform von Rautenberg Media. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK, WEB und FILM kennen.

Wir freuen uns auf Sie: rautenberg.media

ZEITUNG

DRUCK

WEB

FILM

RAUTENBERG MEDIA

Rundblick Gummersbach – 07. Januar 2023 – Woche 1 – Nr. 1 – Rautenberg Media „Lokaler gehts nicht!“

15

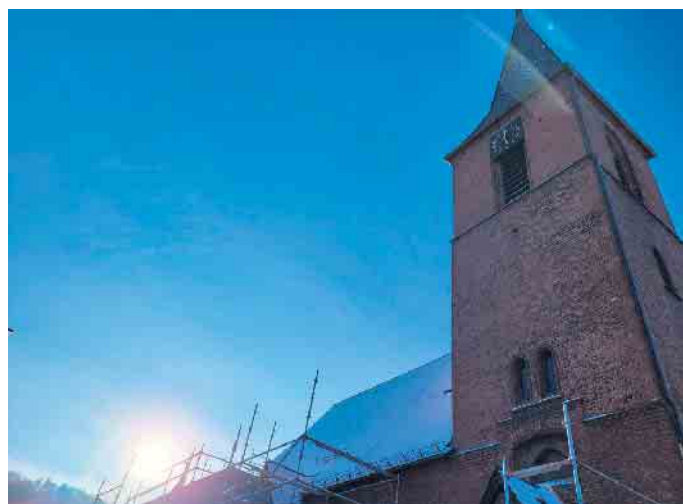


Vor der Kreuzkirche in Bergneustadt-Wiedenest: (v.l.) Jugendreferentin und Presbyterin Amelie Ortmann, Pfarrer Michael Kalisch, Presbyter Siegfried Frank, Presbyterin Karin Stute-Soennecken sowie Gemeindefereferent und Presbyter Roland Armbröster. Fotos: Kirchenkreis An der Agger/Judith Thies

Neue Wege

Neubildung der Kirchengemeinde Wiedenest Derschlag

Zum 1. Januar geht die Emmaus-Kirchengemeinde Wiedenest-Derschlag an den Start. Die evangelischen Kirchengemeinden Wiedenest und Derschlag rücken noch näher zusammen und bilden ab dem 1. Januar eine gegliederte Gesamtkirchengemeinde. Gegliedert heißt: eine Gemeinde, zwei Bezirke, zwei Bezirkspresbyterien, ein Gesamtpresbyterium. Die neue „Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Wiedenest-Derschlag“ wird neben dem Gesamtpresbyterium zwei Bezirkspresbyterien behalten. Finanz- und Verwaltungsfragen werden zentral entschieden. Die Gesamtkirchengemeinde Wiedenest und Derschlag hat einen gemeinsamen Haushalt. Das praktische Gemeindegemeinschaften wird jedoch weiter vor Ort in autarken Bereichen geplant und gestaltet. Seit zwölf Jahren arbeiten die beiden Gemeinden in einem Kooperationsraum zusammen. So wurden die Gottesdienstzeiten angepasst, um sich gegenseitig besser vertreten zu können. Zeitweise teilten sich die Gemeinden einen Kirchenmusiker. Der Prozess des Zusammenrückens wurde beschleunigt durch den Weggang des Derschlagers Pfarrehepaars Gabriele und Ulrich Kräuter ins Saarland



Mit schneebedecktem Dach: Die Emmauskirche in Gummersbach-Derschlag ist ein echtes Schmuckstück

im September 2021. Pfarrer Michael Kalisch wechselt an den Niederrhein. Der Neuanfang der Emmaus-Kirchengemeinde Wiedenest-Derschlag ist auch mit neuen Köpfen verbunden. Pfarrer Michael Kalisch wechselt aus familiären Gründen zum 1. April in den Evangelischen Kirchenkreis und in die Kirchengemeinde Wessel. Für die Kirchengemeinden ist das ein schmerzlicher Einschnitt. Auch der Kirchenkreis An der Agger bedauert sehr, mit Michael Kalisch einen hochengagierten,

theologisch profilierten Pfarrer zu verlieren. Pfarrer Kalisch: „Ich kann übereinstimmend mit den Presbyterien sagen: Meinen Nachfolger, meine Nachfolgerin erwartet ein bestelltes Haus. Er oder sie kann sich auf zwei sehr lebendige Bezirke und ein tolles Kollektivteam freuen. Wir haben durch dieses Konstrukt die beiden Kirchengemeinden zukunftsfähig gemacht. Wir haben jetzt diesen Prozess sauber abgeschlossen. Wäre das nicht so, hätte ich auch nicht die Freiheit gehabt, mich jetzt in

meine alte Heimat zurückzuberufen.“ Die Verabschiedung von Pfarrer Michael Kalisch wird am Sonntag, 26. März, sein. An der zeitnahen Neubesetzung der Pfarrstelle wird gearbeitet. Erfreulich ist, dass die Gemeindefereferentenstelle in Derschlag neu besetzt werden konnte, wahrscheinlich schon zum 1. Februar. Wichtig ist allen Beteiligten, dass die Kreise und Gruppen bestehen bleiben. Die Jungscharen haben sich bereits getroffen, auch die Konfirmandenarbeit wird zusammengeführt. „Neues wird jetzt zusammen ausprobiert“, betont die Wiedenester Presbyterin Karin Stute-Soennecken. Der Prozess zeige, dass die beiden Presbyterien mit ihren hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitgliedern handlungsfähig sind. „Das macht Mut für die Zukunft“, sagt die Derschlagers Presbyterin Amelie Ortmann, die in der Gemeinde als Jugendreferentin arbeitet. „Die Gemeinden sind seit Jahren wie Geschwister“, sagt Siegfried Frank, Presbyter in Derschlag. Gemeindefereferent Roland Armbröster aus Wiedenest ergänzt: „Wir als Kirchengemeinden haben uns füreinander entschieden, weil wir uns gegenseitig als Bereicherung empfinden.“